

ELTERNBRIEF

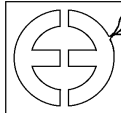
Berlin, Herbst 2024

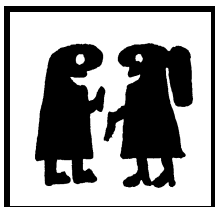
Nr. 153



Gastsein ist gut.
Heimkommen ist besser.

AUSLIEBE
DIAKONIE 

 eltern
helfen
eltern
e.v.
in berlin-brandenburg



Aus unserem Verein

Ein Wochenende um ärztliche Versorgung behinderter Menschen

Vom 13. bis 15. September fand das 2. Familien-Wochenend-Seminar in diesem Jahr in Hirschluch, wie immer mit großer Beteiligung, statt. Diesmal war das Thema die Gesundheitsversorgung unserer behinderten Angehörigen. Bei medizinischem Bedarf ist zu berücksichtigen, dass es oft wegen mangelnder Auskunftsfähigkeit bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen komplizierter ist Diagnosen zu stellen. Auch Ängste sind schwerer abzubauen als bei anderen Menschen.

Nach Berichten von guten und schlechten Erfahrungen konnten wir feststellen, dass sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren verbessert haben. Im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) gibt es jetzt ein medizinisches Beratungszentrum für Erwachsene mit komplexen Behinderungen, deren Mitarbeiter ohne Zeitdruck und mit langjährigen Erfahrungen bei der Diagnosefindung und Vermittlung zu den geeigneten Fachärzten helfen können.



Seit einigen Jahren gibt es auch das Recht, dass sich bei notwendiger Krankenhausbehandlung ein Angehöriger mit einweisen lassen kann. Das hilft beim Abbau von Ängsten und gibt etwas Sicherheit, wenn ein vertrauter Mensch dabei ist.

Auch bei ambulanten Behandlungen gibt es Praxen, die sich auf behinderte Menschen eingestellt haben wie z. B. bei Zahnbehandlungen in der Charité. In der oralchirurgischen Praxis in Schöneweide sind ebenfalls gute Erfahrungen gemacht worden. (Siehe auch Seite 7.)

Elke Weinert

... und ein weiterer Eindruck von unserem Wochenende in Hirschluch.

Ja, es war wieder ein super schönes Wochenende mit euch uns liebgewonnenen Familien! Unsere Runde am Samstag zum Thema Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZE am KEH) war für mich der Höhepunkt an diesem Wochenende! Sehr wertschätzender Umgang durch wirkliches Zuhören und kein Dazwischen-Reden, wichtige Erfahrungen und Austausch mit positiven und negativen Erfahrungen einzelner Familien – ein intensiver Vormittag! Auch das kurzzeitige Abdriften in andere Themen zeigt, wie eng vieles um uns und unsere Kinder verknüpft ist und zusammenhängt! Viel zu schnell gingen diese zwei Stunden diesmal vorbei!

Ich danke auch allen Fahrem, die anderen Familien ein entspanntes Ankommen und Nach-Hause-Kommen ermöglicht haben!

Angela Liepolt



**Manche Leute reisen,
um Neues zu sehen,
aber sie sehen das Neue
leider immer mit den alten Augen.**

Charlotte von Kalb

Gebet eines Gärtners

Herrgott, richte es so ein,
dass es täglich von Mitternacht
bis drei Uhr früh regne,
aber langsam und warm, weißt du,
damit es einsickern kann.

Doch soll es dabei auch nicht auf die Pechnelke,
das Steinkraut, Sonnenröschen,
den Lavendel und andere Blumen regnen,
die dir in deiner unendlichen Weisheit
als trockenliebende Pflanzen bekannt sind -
wenn du willst, schreibe ich es dir
auf ein Blatt Papier auf.

Ferner soll die Sonne den ganzen Tag scheinen,
aber nicht überall hin
(zum Beispiel nicht auf den Spierenstrauch
und Enzian, noch auf Funkie und Rhododendron)
und auch nicht zu stark.

Dann möge es viel Tau und wenig Wind geben,
genug Regenwürmer, keine Blattläuse,
Schnecken und keinen Mehltau,
und einmal in der Woche verdünnte Jauche
mit Taubenmist regnen.

Amen.



Bericht

Jahresfest in der Stephanus-Stiftung in Berlin-Weißensee

Am 30. Juni war es wieder einmal so weit. Die Stephanus-Stiftung in Berlin-Weißensee lud bei bestem Wetter zu ihrem 146. Jahresfest ein. Auf dem Gelände in der Albertinenstraße gab es Buden und Marktstände mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot. An Ständen wurde auch die Arbeit der Stephanus-Stiftung präsentiert. Auch auf und vor der Bühne war die ganze Zeit einiges los. Neben der Big Band „Just mad“ haben die inklusive Kapelle Ohrsturz vom Ulmenhof und Raketen Erna für musikalische Unterhaltung gesorgt. Wir nutzten die Angebote und beim Rundgang trafen wir noch viele Freunde aus unserem Verein, die wie wir an dem Jahresfest teilgenommen hatten.

Ein Höhepunkt war der Gottesdienst unter freiem Himmel, der von Pfarrerin Dr. Ellen Ueberschär geleitet wurde. Frau Dr. Angela Merkel nahm am Festgottesdienst teil. Nach ihrem Grußwort kam Frau Dr. Angela Merkel mit dem

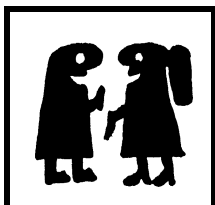


amtierenden Kuratoriumsvorsitzenden, Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik, ins Gespräch. Unter anderem beantwortete sie Fragen aus der Stephanus-Gemeinschaft. So durften wir erfahren, dass sie gerne kocht und ihr Kartoffelsuppen-Rezept schon häufig weitergegeben hat und dass sie im Alltag den Müll runterbringt. Sie erzählte auch von ihrer Kindheit auf dem Waldhof und ihrer Verbindung zur Stephanus-Stiftung.

Nach dem Gottesdienst haben wir die Gelegenheit genutzt noch im Restaurant der Stiftung Mittag zu essen. Froh gelaunt ging es wieder nach Hause. Wir werden sicher 2025 wieder am Jahresfest in der Albertinenstraße teilnehmen.



Angelika und Wolfgang Noack



Aus dem Kreis Oberhavel

Ferienzeit am Groß Väter See

Wir waren vom 16. 8. bis 26. 8. 2024 im Ferienlager Groß Väter See. Es gab viele neue Gesichter und natürlich auch viele neue Betreuer. Von Jung bis Alt war alles dabei.

Wir hatten wirklich viel Spaß bei der „Arbeit“ und trotzdem auch unsere Erholung. Wir haben als Gruppe sehr gut zusammengearbeitet und uns untereinander sehr unterstützt. Es gab keinerlei Probleme und wenn es den Anschein gab, dass Probleme auftauchen könnten, wurden sie gleich beseitigt. Die Unterkunft war auch super – bis auf die Hochbetten gab es dort keine Schwierigkeiten. Wir konnten alle neue Erfahrungen sammeln und würden es immer wieder machen.

Sophie Schmidtke



**Warum soll ich nicht beim Gehen,
spricht er, in die Ferne sehen?
Schön ist es auch anderswo
und hier bin ich sowieso.**

Wilhelm Busch

Bericht aus Köpenick



Ulmenhoftag am 1. September 2024

Kennen Sie den Ulmenhof, Wohn- und Arbeitsstätte am östlichen Rand von Treptow-Köpenick? Dort wohnen Senioren im Seniorenzentrum und Menschen mit wesentlich geistiger Behinderung in der besonderen Wohnform, für die auch eine Werkstatt mit Arbeitsbereichen, Berufsbildungsbereich und Förder- und Beschäftigungsbereich auf dem gleichen Gelände vorhanden ist. Am 1. Sonntag im September findet auf dem weiträumigen Gelände traditionell der Ulmenhoftag statt. Wie auch im Vorjahr wurde er mit einem Gottesdienst im Freien eröffnet, unterstützt durch den Gospelchor Esengo. Beeindruckend, wie der Gospelchorleiter Andreas Westerbarkei die Gottesdienstbesucher zum Mitsingen und Mitmachen animieren kann. Angelehnt an die Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, wurden Kartons auf die Bühne getragen, die zu verschiedenen Themen bemalt waren und sich zu einem roten Herz ergänzten.

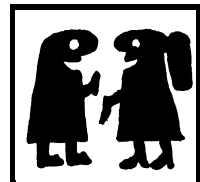
Der Gospelchor ist offen, ich habe mit Tochter Anja schon an einer Probe teilgenommen. Der Ulmenhoftag hatte neben dem Gottesdienst weitere Highlights: Posaengruppe der Kirchgemeinde, singende Mitarbeiterin,



Leierkasten mit Sängerin, Rockgruppe Hörsturz mit behinderten Mitspielern, Stände fürs Essen mit moderaten Preisen, Trinken, Spielen, Basteln und Schminken, Pferdehof mit Möglichkeit zum Reiten, Besuch der Hühner, Schweine, Kaninchen und Meer-schweinchen, Puppentheater mit einem Stück zu Pettersson und Findus, Tanz der Besucher. Und Begegnungen und Gespräche mit Besuchern und Angehörigen von Bewohnern, die wir nur am Ulmenhoftag treffen. Besonders beeindruckend für mich: der begeisterte Tanz eines Senioren im Rollstuhl mit (s)einer Frau ...

Uwe Spitta

Aus unserem Verein



Mitgliederversammlung 2024

Am Sonnabend, dem 28. September 2024, fand um 10 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins in der Schottstraße 6 in Berlin-Lichtenberg statt. Wir tagten diesmal in unseren Vereinsräumen, da im Hause die Kreissynode des Kirchenkreises Südost zusammentrat. Die Mitgliederversammlung verlief zügig.

Der Vorstand hielt den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023. Es folgte der Finanzbericht.

Daraufhin wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt.

An diesem Tag haben wir auch den Vorstand satzungsgemäß gewählt. Die Wahlkommission bestand aus Sigrid Dölle, Irina Neumann und Ilse Dikomey. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf unserer Wahl. Der Vorstand besteht lt. Satzung aus mindestens 5 Mitgliedern. Da sich Hannelore Gilow für eine Kandidatur bereit erklärte, legte die Mitgliederversammlung fest, dass für den Vorstand 4 weitere Vorstandsmitglieder zu wählen seien. So wurden als Vorsitzender Wolfgang Noack, als stellvertretende Vorsitzende Angela Besuch sowie als Mitglieder des Vorstandes Hannelore Gilow, Angela Liepolt, Margit Schütz und Monika Tantzsch gewählt.

Die nächste Mitgliederversammlung soll im ersten Halbjahr 2025 stattfinden.

Teilen Sie uns bei Anschriftenwechsel Ihre neue Adresse mit,
damit Sie den **ELTERNBRIEF** weiterhin erhalten.



Termine

Konzerte im Winterhalbjahr 2024/2025

Die erfolgreichen und beliebten Kammerkonzerte des Epilepsie-Zentrums Berlin-Brandenburg bringen Musik zu den Patienten des Krankenhauses – auch zu Menschen, die sonst vielleicht nicht in ein Konzerthaus gehen können oder wollen. Der berühmte Geiger Yehudi Menuhin hat „Live Music Now“ 1977 gegründet, um auf der einen Seite die Förderung von jungen Musikern zu ermöglichen, indem sie in Krankenhäusern, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Hospizen, Altenheimen sowie zahlreichen weiteren sozialen Institutionen und auch in Gefängnissen kostenlose Konzerte geben. Auf der anderen Seite war es sein Ziel, die heilsame Kraft der Musik zu denjenigen zu bringen, die sonst keinen Zugang zu ihr haben. Finanziert werden die Konzerte ausschließlich durch Spenden.

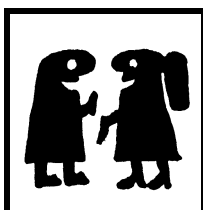


Nach den beiden Freiluftkonzerten im Sommer werden auch in diesem Jahr wieder im Winter weitere Konzerte im Festsaal des KEH (Haus 22) veranstaltet. Die Konzerte beginnen um 17 Uhr und dauern in der Regel eine Stunde (ohne Pause). Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.



Im Winterhalbjahr sind Konzerte am 15. November, 13. Dezember 2024, 31. Januar und 28. Februar 2025 geplant.

(Nach Informationen des KEH)



Aus dem Kreis Oberhavel

Einen Vormittag bei den „Beekeepers“ in Kremmen

Am Samstag, dem 21. September, trafen wir uns in einer kleinen Runde in der Zeit von 10 bis 12 Uhr bei Beekeepers in der Berliner Str. 57 in Kremmen. Dort gab es einen Bienenworkshop für uns. Die Mitarbeiter von Beekeepers hielten kreative Angebote und eine kleine Schulung für uns bereit.

Der Workshop begann mit einer Schulung, die über eine Leinwand erfolgte. Im Raum wurden Stühle für uns bereitgestellt, wo wir die Schulung und Anschauungsmaterialien verfolgen konnten. Ganz besonders war ein großes 3D-Modell einer Biene, wo man das Innere der Biene betrachten konnte. Die Schulung ermöglichte einen Einblick zum Thema Bienen, zu den Aufgaben eines Imkers, das Leben der Bienen, sowie deren Haltung und Lebensraum.



Im Anschluss durfte man sich draußen eines der vielen Bienenvölker anschauen. Hinter einer Plexiglasscheibe konnte man das Leben im Bienenvolk und das Verhalten der Bienen beobachten.

Danach gab es mehrere kreative Angebote für uns. Man konnte mithilfe von Wachsplatten, die aus Bienenwachs bestanden, selbstständig eine Kerze herstellen. Zudem hatte man die Möglichkeit, sich kurz mit der Arbeit eines Imkers vertraut zu machen. In sogenannten Rähmchen konnte man Wachsplatten mit Wärme befestigen. Diese Rähmchen brauchen die Bienen in ihrem Haus, um ihren gesammelten Nektar zu lagern und diesen später zu Honig weiterverarbeiten zu können.

Außerdem durfte sich jeder aus einer Honigschleuder ein Glas Honig abfüllen.

Zu unserer Überraschung durften wir auch handzähme Hühner aus dem Gatter streicheln. Darüber haben sich alle gefreut.

Beekeepers ist ein Laden für Imker und deren Besucher, dort kann man nach Herzenslust einkaufen und bekommt alles rund um Honig und Bienen, sowie Zubehör jeglicher Art.

Es war eine sehr schöne Veranstaltung, die uns allen viel Spaß gemacht hat, zudem war sie auch lehrreich.

Yasmin Leibner

Mitarbeiterin von Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg



Zwei Zahnarztpraxen für Menschen mit Behinderungen Zwei Empfehlungen

Vor ein paar Monaten benötigte meine Tochter Inga eine besondere Zahnbehandlung – es sollten bzw. mussten ihr aus medizinisch-gesundheitlichen Gründen alle vier Weisheitszähne entfernt werden! Ein schwieriges Thema für einen Menschen mit einer geistigen Einschränkung, gekoppelt mit Autismus – aber auch für mich als Mama eine Herausforderung!

Unsere Zahnärztin empfahl uns die „**Oralchirurgie**“ in der **Schnellerstraße** Schöneweide. Wir haben es nicht bereut!

Erster Termin – liebevolles, behutsames Eingehen auf Inga und auf mich; Termin und Kontakt mit der Anästhesie-Praxis in Spandau für ein Erstgespräch in der darauffolgenden Woche – auch sehr einfühlsam!

Zweiter Termin – mit gemischten Gefühlen bei mir, aber ein noch fröhliches Kind, welches noch nichts ahnt, was auf sie zukommt! Im Beisein von mir wird sie in Narkose gelegt. Dann muss ich das OP-Zimmer verlassen. Circa 30 Minuten später werde ich wieder hineingerufen, denn die OP ist gut verlaufen und beendet! Inga steht noch komplett „neben sich“, aber wir werden wieder sehr liebevoll begleitet und bekommen zwei große Kühlkissen und Schmerzmittel mit nach Hause! Wichtig für Inga waren zwei der entfernten Zähne in ihrer kleinen Zahndose! O-Ton: „Nun ist das böse Zahn-Aua raus ...“ Wir haben eine Krankschrift für eine Woche zum Ausruhen, Erholen und Heilen!

Dritter Termin – Kontrolle nach einer Woche! Inga hat alles sehr gut überstanden, ist glücklich und fidel und macht Späße mit den Schwestern und ihrem OP-Doktor! Die Nähte sind dank des sich selbst auflösenden Materials ohne Probleme gut verheilt.

Fazit: ausgezeichnet und 1+ !

Ich würde jederzeit dort wieder hingehen und kann die Praxis mit ihrem Team sehr weiterempfehlen! Inga erzählt heute noch von ihrem OP-Besuch!

„Oralchirurgie“ Berlin

Dr. M. Gütte-Michaelis

Ärztehaus Schnellerstr 123, 12439 Berlin-Schöneweide

Mo. - Mi. 9–17/18 Uhr

Do. - Fr. 8.30–14 Uhr

Eine weitere sehr positive Erfahrung haben wir in der Praxis „**Zahnglück**“ in der **Chemnitzer Straße** im schönen Kaulsdorf gemacht! Inga bekam Zahnschmerzen, und das an einem Brückentag, wo eigentlich alle Ärzte im Urlaub sind! Aber eben nur fast, denn diese Praxis hatte geöffnet und nahm uns an, obwohl wir noch kein Patient dort waren – viele andere vor uns hatten uns mit unseren Schmerzen allein gelassen und abgelehnt!

Die Praxis ist sehr modern eingerichtet – klein aber fein – und es arbeiten dort drei junge, freundliche Zahnärztinnen, sehr kompetent, offen für den ein oder anderen Scherz, aber vor allem sehr einfühlsam und behutsam im Umgang mit den Patienten und deren Begleitung!

Für mich hat die Praxis aber noch andere Pluspunkte: Vor der Praxis ist eine Bushaltestelle; auf der anderen Straßenseite parkt man kostenfrei, die schonende Behandlung mit „Lachgas“ für Angstpatienten oder eben für unsere Kinder als Menschen mit Einschränkungen!

Nach drei Besuchen und Behandlungen in der Praxis möchte ich auch hier ein „ausgezeichnet und 1+“ vergeben! Sehr empfehlenswert!

Praxis „Zahnglück“

Dr. med. dent. A. Grocholl

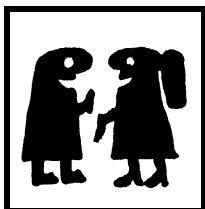
Chemnitzer Str. 105, 12621 Berlin-Kaulsdorf

Telefon (030) 56 70 17 70

Mo. - Do. 8–20 Uhr

Hier hat man wirklich Zahnglück!

Angela Liepolt



Bericht

Mitgliederversammlung 2024 des Fachverbands für Teilhabe e. V.

Im Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin, im Dachgeschoss des Mutterhauses, in der Lichterfelder Allee 45, fand am 13. September 2024 von 13.30 bis 16 Uhr die Mitgliederversammlung statt.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden erfolgte die Bestätigung der Tagesordnung, die ohne Änderungen beschlossen wurde. Die Beschlussfähigkeit gem. § 5 Abs. 5 der Satzung war mit 58 Anwesenden gegeben. Des Weiteren wurde das Protokoll der MV vom 19. 4. 2024 ohne Ergänzung bestätigt. Frau Oster, Geschäftsführerin des Fachverbandes, stellte den Wirtschaftsplan für 2025 vor, dem so stattgegeben wurde.

Es wurde auch das neue „LOGO“ des Fachverbands für Teilhabe e. V. vorgestellt, bzw. es war schon auf den Tischvorlagen unten rechts zu sehen. Eine Menschenkette als Kreis mit der Inschrift „Diakonie für Menschen“. Die Satzungsänderung ist noch nicht abgeschlossen, sie muss noch optimiert werden. Im Oktober trifft sich der Vorstand zu einer Klausur-Tagung. Auch die EDV muss überarbeitet und neu gestaltet werden.

Es erfolgte die Nachwahl zweier Vorstandsmitglieder einstimmig. Herr Imre Talos, Mitglied der Geschäftsleitung von EJF gemeinnützige AG, stellte sich kurz vor. Im Vorfeld erhielten wir eine kurze Vita von beiden als Vorlage. Herr Dr. Sebastian Weinert, arbeitet seit 2009 für die Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin. Er konnte aus beruflichen Gründen nicht persönlich anwesend sein.

Nach den Berichten des Vorsitzenden des Vorstandes Herrn Dr. Bell und der Geschäftsstelle Frau Oster sowie den Informationen aus den Fachausschüssen folgte eine kurze Pause.

Frisch gestärkt, begann der Vortrag von Prof. Dr. Michael Komorek. Er ist Vizepräsident an der Evangelischen Hochschule Berlin, Professur für Inklusion und inklusive Organisationsentwicklung. Es war so erfrischend, mit welcher Leichtigkeit und Enthusiasmus der sehr jung gebliebene Professor (58) uns diese Vortragsreihe darbrachte. Partizipation im Fachverband – kein leichtes Thema, da es so umfassend vielschichtig ist. Der Grundgedanke ist, dass sich Menschen aktiv und maßgeblich an allen Entscheidungen beteiligen, die ihr Leben beeinflussen (Bevölkerungsgruppen, Organisationen, Verbände und Parteien).

Partizipation ist der Schlüssel für Inklusion.

Das Partizipations-Konzept setzt sich aus Stufen der Beteiligung nach Hart (1992) zusammen.

Integration: Sei du so, wie ich bin ...
Und ich lasse dich so sein, wie du bist!

Inklusion: Verändert die Rahmenbedingungen der Anforderungen,
Rechtsanspruch (2017) BTHG Partizipation
UN-BRK (2008) Menschenrecht-Inklusion

Im Vordergrund wird die „Leichte Sprache“ stehen, da Betroffene mehr mit einbezogen werden. Auch hier wird die KI den Übergang der Prozessdauer (3 Jahre) mitbestimmen. Es gäbe noch so vieles zu diesem Thema zu sagen, aber an dieser Stelle möchte ich es hiermit bewenden lassen.

Herr Klinghammer moderierte die MV und beendete auch die Sitzung fast pünktlich!

Angela Besuch
Vorstand/EHE



**Je tiefer man die Schöpfung erkennt,
um so größere Wunder entdeckt man in ihr.**

Martin Luther



Termine für die nächste Zeit

Oranienburg

André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg,
Tel. (03301) 80 12 08, Fax (03301) 20 53 98

Elternkreis Oranienburg

jeden ersten Dienstag im Monat jeweils 19 Uhr in der Beratungs- und Begegnungsstätte Oranienburg, André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg

15. Okt. **Erben/Schenken – Finanzamt, Sozialhilfeträger sowie Pflichtteilsberechtigte im Blick**

Referent ist Herr RA Daniel Weiß.

5. Nov. **Selbstfürsorge**

Referentin ist Frau Spitschan.

3. Dez. **Gesunde Ernährung**

Referentin ist Frau Wagner.

Musik & Aktion in Oranienburg

jeweils 10–12 Uhr, André-Pican-Str. 9/10, 16515 Oranienburg

30. Nov. **Wir basteln Weihnachtsgestecke**

14. Dez. **Weihnachtsbäckerei**

Freizeittreff „KOMM“ in Oranienburg

Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet von 14 bis 18 Uhr

Mit vielfältigen Freizeitangeboten: Musik, Theater, malen und basteln, Textilgestaltung ... Das aktuelle Programm des „KOMM“ finden Sie auf unserer Internetseite.

Berliner Elternkreise

(Auswahl)

Beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Internetseite unter www.ehe-berlin-brandenburg.de.

Elternkreis mehrfach-schwerstbehinderter Kinder Berlin

jeden letzten Donnerstag im Monat jeweils 19 Uhr in unserer Beratungs- und Geschäftsstelle, Schottstraße 6, 10365 Berlin

18. Nov. **EXKURSION:**

Wir besichtigen die Stephanus-Stiftung in Berlin-Weißensee

Die Stephanus-Stiftung in Berlin-Weißensee ist für viele Menschen da: für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Menschen mit Pflegeaufwand, ... Wir wollen uns mit einem Rundgang über das Stiftungsgelände informieren. Herr Uwe Gerson wird uns hier sachkundig führen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Glocke auf dem Stiftsgelände in der Albertinenstraße 20 in 13026 Berlin-Weißensee

30. Jan. **Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZE am KEH)**

Wir begrüßen an diesem Abend Frau Klara Döllner, Praxismanagerin.

Virtuelle Elternkreistreffen

Wir bieten Ihnen an, an virtuellen Elternkreistreffen teilzunehmen. Technische Voraussetzung hierzu ist ein Computer bzw. Laptop mit Kamera und Mikrofon. Die Teilnahme mit einem Smartphone ist auch möglich. Sie müssen kein entsprechendes Programm auf Ihrem Gerät installiert haben. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, senden Sie eine Mail an w.noack@ehe-berlin-brandenburg.de. Sie erhalten den Zugangslink und nähere Informationen zugesandt.

Wir treffen uns alle zwei Monate um 19 Uhr für eine Stunde. Nächster Termin: **25. November 2024.**

Elternkreis Köpenick

Füreinander da sein – Kontakt einmal anders!

Unser Elternkreis in Köpenick wird von einigen Familien besucht. – Kontakt ist wichtig! Nicht nur für neue, interessante Informationen, sondern auch für Gespräche, Austausch und Zuhören und das Einfach-füreinander-da-Sein, für das Gefühl nicht allein zu sein. Wir nutzen als Elternkreis die sozialen Medien à la „WhatsApp“ bzw. „Telegram“ um im Kontakt zu bleiben.

Wir halten Kontakt, nur eben anders!

Angela Liepolt

E-Mail: a.liepolt@ehe-berlin-brandenburg.de

Elternkreis Neuruppin

Ansprechpartnerin ist Frau Debora Winkler,
Kleine Straße 10, 16818 Kränzlin, Tel. (03391) 50 46 53.

7. Dez. **Weihnachtsfeier des Neuruppiner Elternkreises** um 14 Uhr

im Wichmannsaal der Katholischen Kirche
Nähere Informationen sind über Frau Winkler,
Tel. (03391) 50 46 53, zu erfragen.

AUSLIEBE
DIAKONIE 

Reisen ist tödlich für Vorurteile.

Mark Twain

Das Zitat

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow

im Kirchlichen Begegnungszentrum Achillesstr. 53, 13125 Berlin
Mo. 10–14 Uhr, Do. 10–12 Uhr, Tel. (030) 94 79 57 21

Eltern behinderter Kinder in Karow

jeweils 19.30 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Achillesstr. 53/Ecke Bucher Chaussee, 13125 Berlin (ein gemeinsames Projekt von Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg und der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow)

16. Okt.. **Leben und Werk**

der Pädagogin Maria Montessori

wird vorgestellt.

13. Nov. **Neuerungen im Betreuungsrecht**

Frau Brigitte Nentwig vom Betreuungsverein der Caritas wird uns Gesprächspartnerin zum Betreuungsrecht sein.

Musik & Aktion in Berlin-Karow

Musische Gruppe für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung, einmal im Monat. 12.10. und 30.11.2024 (siehe auch Hinweis unten) jeweils um 11 Uhr.

Teilnahme bitte anmelden unter Telefon (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de.

„Klangspiele“

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung, einmal im Monat. 12.10. und 30.11.2024 jeweils um 14.30 Uhr. Teilnahme bitte anmelden unter Telefon (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de.

Bewegung – Rhythmus – Musik

für Menschen mit und ohne Behinderung

Um Anmeldung unter (030) 94 79 57 21 oder E-Mail: begegnungsstaette-karow@web.de wird gebeten. Die Räume sind rollstuhlgerecht zu erreichen. Bus 150, 158, 350 bis Haltestelle Bucher Chaussee/Achillesstraße. Ein Angebot mit Frau Ursula Streubel (Tanzpädagogin/Theaterwissenschaftlerin) im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow-Nord, Achillesstraße 53/Ecke Bucher Chaussee, 13125 Berlin, jeweils montags um 17 Uhr. Wir laden Menschen, die Freude an der Bewegung, am Rhythmus und an der Musik haben, herzlich dazu ein. Sie können durch gezielte Übungen ihre Körperhaltung festigen, Gewandtheit und Geschicklichkeit im Umgang mit dem eigenen Körper positiv erfahren und ihre Rhythmik schulen. Damit halten sie sich körperlich gesund und bleiben geistig rege.

Sonabend, den 30. November 2024, 11 Uhr

Adventsfeier in Berlin-Karow

mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen, kreativen Ideen, Rätseln und Wünschen

im KBZ, 13125 Berlin, Achillesstraße. 53 („Neu-Karow“)

Um telefonische Meldung an Telefon (030) 94 11 34 39 oder per Mail an begegnungsstaette-karow@web.de wird gebeten.

Jeder packt ein kleines Geschenk für das eigene Kind ein und bringt es mit. Es freuen sich auf Euch Martina Pappisch (Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow), Martina Großkreutz (Eltern helfen Eltern e.V. in Berlin-Brandenburg) & Heike Beyer-Kellermann (www.heike-kellermann.de)

„Weinmeisterhaus“

Weinmeisterstraße 15, 10178 Berlin
(direkt am U-Bahnhof Weinmeisterstraße – U8).
Tel. (030) 28 52 92 29



„Bewegung – Rhythmus – Musik“ Inklusiver Tanzkurs für Kinder und Jugendliche

jeweils dienstags von 17 bis 17.45 Uhr im Tanzraum mit Frau Ursula Streubel (Tanzpädagogin/Theaterwissenschaftlerin) im Weinmeisterhaus (Teilnahme kostenlos).

Nach einem Jahr Umbau des Weinmeisterhauses findet die Veranstaltung wieder hier am Ursprungsort in Mitte statt.

Durch gezielte, den individuellen Möglichkeiten des Einzelnen entsprechende Körper- und Bewegungsübungen werden die Körperhaltung gefestigt, die Kondition, Koordination und Beweglichkeit gestärkt. Die körperlichen Möglichkeiten werden neu wahrgenommen und eine Erweiterung des Bewegungs- und Ausdrucksspektrums wird nachhaltig begünstigt. Wohlbefinden stellt sich dann dabei ein, wenn der eigene Körper mit seinen besonderen Fähigkeiten positiv erfahren wird. Interessierte wenden sich direkt an Frau Streubel – Tel. (030) 428 67 37 – oder direkt an das „Weinmeisterhaus“.



Lichtenberger Lichtermarkt

Am 1. Advent (1. Dezember) von 13 bis 18 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher des Lichtermarktes rund um das Lichtenberger Rathaus in der Möllendorffstraße wieder ein buntes Programm:

Neben einem vielfältigen Bühnenprogramm für die ganze Familie bieten viele freie gemeinnützige Vereine, Schulen und Senioreneinrichtungen sowie private Anbieter an zahlreichen Ständen Basteleien, Handarbeiten und selbst gebackene Weihnachtsleckereien an. Außerdem gibt es Leckeres vom Grill und heißen Glühwein.

Unser Verein wird mit einem Stand dort vertreten sein.

Sonntag, den 8. Dezember 2024, 15 Uhr

Weihnachtsfeier der Berliner Elternkreise

im Ev. Elias-Gemeindehaus, 10437 Berlin, Göhrener Str. 11 (Nähe Prenzlauer Allee/Ecke Danziger Straße)

Um telefonische Meldung an unsere Beratungs- und Geschäftsstelle in der Schottstr. 6, Tel. (030) 55 49 10 44, wird gebeten.

Klimperclub

Menschen mit Behinderungen musizieren mit Christian Rau einmal monatlich mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Beratungs- und Geschäftsstelle unseres Vereins in der Schottstraße 6, 10365 Berlin.

Nächste Termine: 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember 2024

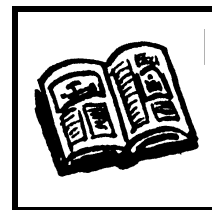
Neue Teilnehmer melden sich direkt bei Christian Rau an, da die Kapazität begrenzt ist, Tel. (030) 423 46 09.



Literaturtipp

Ich selbst? Bestimmt!

Herausgeber: lvkm nrw



verlag selbstbestimmtes leben, Düsseldorf, 2020, ISBN 978-3-945771-24-2, 216 Seiten, 17,40 €

Wenn der Auszug aus dem Elternhaus bevorsteht, stehen Menschen mit Behinderung und ihre Eltern vor besonderen Herausforderungen: Barrierefreier Wohnraum muss gefunden, das richtige Unterstützungssetting organisiert und die Ablösung gestaltet werden. Das Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ wurde vom Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e. V. initiiert, um Menschen mit Behinderung und ihre Eltern in der Lebensphase des Auszugs zu begleiten und zu unterstützen.

Ausgehend von den Projekterfahrungen informiert das Buch mit Fachbeiträgen zu Themen rund ums Wohnen, wie dem Erwachsenwerden, dem technikunterstützten Wohnen und der Ablösung aus dem Elternhaus. Gleichzeitig bietet es durch Praxisbeispiele konkrete Anregungen, wie das selbstbestimmte und selbstständige Wohnen von Menschen mit Behinderung realisiert werden kann.

Passend zu diesem Buch gibt es auch noch das „Praxishandbuch: Ich selbst? Bestimmt!“ zur Durchführung einer Wohnvorbereitung mit vielen Arbeitsmaterialien.

Diesen Text entnehmen wir der Internetseite des bvkm.



Einrichtungen vorgestellt

Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB am KEH)



Das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit Behinderungen am Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (MZEB am KEH) bietet Erwachsenen mit komplexen Behinderungen ein speziell auf sie zugeschnittenes medizinisches Behandlungsangebot. Die Behandlung richtet sich an Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen, mit Störungen der Intelligenzentwicklung, schweren Mehrfachbehinderungen sowie erworbenen Behinderungen.

Wir planen am Donnerstag, dem 30. Januar 2025, um 19 Uhr in unserer Beratungs- und Geschäftsstelle in der Lichtenberger Schottstraße einen Informationsabend. Wir begrüßen hierzu Frau Klara Döllner (Praxismanagerin) herzlich. Wir bitten, uns im Vorfeld Fragen zukommen zu lassen.

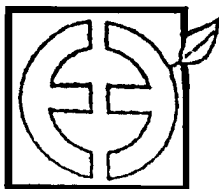
(Wir haben für diesen Artikel einen Text des Flyers vom MZEB am KEH verwendet, den wir redaktionell bearbeitet haben.)

Teilen Sie uns bei Anschriftenwechsel Ihre neue Adresse mit, damit Sie den **ELTERNBRIEF** weiterhin erhalten.

**Der Nächste ist nicht der, den ich mag.
Es ist ein jeder, der mir nahekommt – ohne Ausnahme.**

Edith Stein





Unsere Anschriften

Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Beratungs- und Geschäftsstelle Berlin
Schottstraße 6, 10365 Berlin
Telefon (030) 55 49 10 44
Sprechzeiten: Do. 13–17 Uhr und nach Vereinbarung

ELTERN HELFEN ELTERN BERNAU e. V.

Mitglied von Eltern helfen Eltern in Berlin-Brandenburg e. V.
Beratungsstelle Bernau
Hussitenstraße 1, 16321 Bernau (Stadthalle am Steintor)
Telefon (03338) 700 63 98, Fax (03338) 704 43 65
Sprechzeiten: Di. und Do. 11–16 Uhr

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Beratungs- und Begegnungsstätte Oranienburg
André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg
Telefon (03301) 80 12 08, Fax (03301) 20 53 98
Sprechzeiten: Mo.–Fr. 9–15 Uhr, Mi. 9–18 Uhr

ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg

Frühförderstelle im Kreis Oberhavel
André-Pican-Straße 9/10, 16515 Oranienburg
Telefon (03301) 20 82 57, Fax (03301) 20 53 98
Leitung: Frau Heike Rauter

Unterstützungsleistungen im Alltag in Berlin

Pflegeergänzungsleistungen (nach § 45b SGB XI) für stunden- oder tageweise Betreuung

Ansprechpartnerin: Frau Winkelmann (Koordinatorin)

„Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg“

Beratungs- und Geschäftsstelle Berlin
Schottstraße 6, 10365 Berlin-Lichtenberg

E-Mail: c.winkelmann@ehe-berlin-brandenburg.de

Telefon: (030) 55 49 10 44

Das Angebot wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege und den Landesverbänden der Pflegekassen anerkannt und gefördert.



Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN



IMPRESSUM

Herausgeber: ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg
Schottstraße 6, 10365 Berlin

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.,
im BeB – Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V., Fachverband im Evangelischen Werk für Diakonie
und Entwicklung, in der EAF – Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. – LAK Berlin-Brandenburg
und im VEB – Verband Evangelischer Behindertenarbeit Berlin-Brandenburg e. V.

Registriert im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg (14366Nz)

Bankverbindungen: KD-Bank e. G., für Spenden IBAN DE 67 3506 0190 1566 8070 13, BIC GENO DE 31 DKD
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam IBAN DE 18 1605 0000 3740 0024 59, BIC WELA DE 33 PMB

Wir sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Fachgruppe ELTERNBRIEF: Ilse Dikomey, Sigrid Dölle, Angela Liepolt, Angelika Noack,
Wolfgang Noack, Margit Schütz, Elke Weinert, Christel Winkelmann. Layout: Wolfgang Noack

Druck: Wichern-Verlag Berlin – Redaktionsschluss: 1. Oktober 2024

Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Fachgruppe ELTERNBRIEF gestattet.



Entscheide lieber ungefähr richtig,
als genau falsch.

Johann Wolfgang von Goethe

Machen Sie uns stark, damit wir uns für Sie stark machen!

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

„ELTERN HELFEN ELTERN e. V. in Berlin-Brandenburg“.



Seite 12

www.ehe-berlin-brandenburg.de

Nr. 153